

wurden.» Diesen Anblick bot das Lokal bei der Erstbesichtigung durch EMBL-Mitglieder. Schnell aber wurden die Möglichkeiten erkannt, die sich boten, wenn die Regale ausgebaut und ein Zwischenboden eingebaut werden würde. In der Folge gab eine ausserordentliche GV dem Vorstand den Auftrag, Verhandlungen sowie Finanzierungs- und Planungsschritte für ein neues Vereinslokal in Miete einzuleiten.

## Grosseinsatz geleistet

Nach der 2005 erfolgten Erteilung der Baubewilligung für die Nutzung von zwei Dritteln des vormaligen Armeedepots konnten die Umbauarbeiten starten. Während vier Monaten führten Jung und Alt am Dienstag- und Freitagabend sowie am Samstag vor allem Räumungsarbeiten aus. Den Rest erledigten Handwerksbetriebe und als Handwerker tätige Mitglieder. Der dabei an den Tag gelegte Arbeitsfleiss sei «mit dem Einsatz der vorletzten Generation beim Bau der Gotthardanlage im Verkehrshaus Luzern» zu vergleichen, halten die EMBL in ihrer zum 75-Jahr-Jubiläum erstellten Chronik (siehe auch «Kontext») fest. Ihr ist zu entnehmen, dass sich bald «der Wunsch einstellte, im Obergeschoss eine Galerie einzubauen, um aus der Vogelperspektive auf die Anlage blicken zu können». Die vormalige Pulverhütte sollte zudem eine Hei-

zung, Toiletten und eine Küche erhalten, einen gemütlichen Aufenthaltsraum, zwei Werkstätten, eine Bibliothek und eine Jugendanlage sowie eine Modulanlage.

## Schmuckstück entstand

«Was nun entstand, war etwas ausserordentlich Schönes», betonen die Eisenbahnfreunde mit Verweis auf ihr Schmuckstück – das neue Lokal in Ebikon. Es steht an der Strasse, auf der einst das Trassee der Zürich-Luzern-Bahn entlangführte. Zudem hatte der Ausbau «zusammengeschweisst, denn wer irgendwie konnte, war dabei». Es kamen neue Ideen auf, zum Beispiel auf den geretteten Anlagenteilen aus der «Teiggi» ein hübsches Winzerdorf samt weitläufigem Weinberg aufzubauen. Ersteres haben Giovanni Polinetti und Fritz Baumann zusammen in unzähligen Arbeitsstunden geschafft. Der Weinberg, der das Dorf umgibt, existiert dagegen erst in Form einer bildlichen Animation.

## Winzerdorf mit Weinberg

Ein befreundeter Architekt stellte die Pläne für die Strecke her, und «die Weinbauern» reisten zur Recherche in die Romandie. Dieser Anlagenteil steht im letzten Ausbaustadium und zeigt sich dabei bereits von seiner schönsten Seite. Im Hintergrund wird derzeit am Trassee des Ausbaus von H0 und



EMBL-Präsident Reto Soler neben einem Skiwagen, den er selbst gebaut hat.



Giovanni Polinetti (l.) mit Fritz Baumann beim Winzerdorf. Dieses soll später noch ein Weinberg umgeben.



Urs Waldispühl sitzt neben der Modulanlage, deren erster Teil mit dem Bahnhof von Wasen im Emmental fertiggestellt ist.



Albert Meyer studiert die Pläne für die chaletartige Semper-Villa aus Holz.



Präsident Reto Soler (r.) vor einem Schaukasten mit Trouvaillen der EMBL zusammen mit Alois Marti, dem früheren Bauchef, der heute für die elektronische Steuerung zuständig ist.